

# KOPERNIKUS-GYMNASIUM DUISBURG-WALSUM

STÄDTISCHES GYMNASIUM FÜR JUNGEN UND MÄDCHEN



Schulinternes Curriculum

Fach: Latein

Jahrgangsstufe 6

Inhaltsfeld /

Schwerpunkte L 1 bis 16

Lehrwerk: Prima A

Kernlehrplan			Schulinternes Curriculum		
Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz	Evaluation (Kompetenzüberprüfung, Leistungsfeststellung)	Zeit
<p><u>Wortschatz</u> SuS beherrschen einen Wortschatz von ca. 450 Wörtern.</p>	<p><u>Vorerschließung</u> SuS können nach Hörverstehen, Lesen oder Überfliegen aus Personennamen, Verwandtschaftskonstellationen, Verstehensinseln usw. erste Vermutungen über den Textinhalt äußern.</p>	<p><u>Vergleich des Alltags im alten Rom mit dem Alltag der Schüler heute</u></p>	<p><u>Wortschatzarbeit</u> SuS können auf Grundlage des Lehrwerkes Prima einen Grundwortschatz aufbauen und einüben. SuS können die Vokabelangaben des Lehrwerkes nutzen.</p>	<p><u>Klassenarbeiten</u> Zweigeteilt: Übersetzung + textbezogene / textunabhängige Begleitaufgaben Wertung 2 : 1 oder 3 : 1</p>	
<p><u>Wortbedeutung</u> SuS kennen einige situations- und kontextabhängige Wortbedeutungen lateinischer Vokabeln und können diese entsprechend anwenden (z.B. Salve!) SuS können durch grundlegende Wortbildungsgesetze auf die Bedeutung neuer lateinischer Wörter Rückschlüsse ziehen.</p>	<p><u>Dekodierung/Rekodierung</u> SuS kennen grundlegende Formen der Übersetzungstechniken (W-Fragen, Suche nach Prädikat und Subjekt, Textlogik). SuS können auf der Grundlage sprachkontrastiven Arbeitens einfache lateinische Texte unter Beachtung ihres Sinngehaltes und ihrer sprachlichen Struktur ins Deutsche übersetzen.</p>	<p>Treffpunkte im alten Rom (L.1-5) Römisches Alltagsleben (L.6-10) Aus der Geschichte Roms (L. 11-16)</p>	<p><u>Vokabellernen</u> SuS verfügen über spielerische und systematische Formen des Lernens. (Vokabelheft, Vokabelkartei, Lernprogramm, ...) SuS können angeleitet Wortgruppen und Sachgruppen bilden. SuS können deutsche/englische Wörter lateinischen Ursprungs als Eselsbrücke nutzen.</p>	<p><u>Wortanzahl</u> Didaktisierte Texte: 1,5 – 2 Wörter / Übers.-min Originaltexte: 1,2 – 1,5 Wörter /Übers.-min Bei in sich geschlossenen Texten</p>	
<p><u>Formenlehre</u> SuS können bei grundlegenden Wortarten Eigenschaften und Zusammenhänge erkennen, beschreiben und angeleitet im Textzusammenhang im Übersetzungsprozess anwenden:</p>	<p><u>Textvortrag</u> SuS können nach Übung lateinische Texte mit richtigen Wortbetonungen, Ausspracheregeln und Vokallängen vorlesen.</p>	<p>Entwicklung eines ersten Verständnisses für die Welt der Antike: SuS können die zentralen Gemeinsamkeiten und Unterschiede, wichtige Personen und Ereignisse nennen und beschreiben.</p>	<p><u>Grammatiklernen</u> SuS können grundlegende sprachliche Erscheinungen ihren Kategorien zuordnen (Konjugation, Deklination) und das diesen immanente System zum Verstehen und</p>	<p><u>1x im SJ kann gewählt werden:</u> 1) Vorerschließung + anschl. Übersetzung 2) leitfragengelenkte</p>	

<p>Formenlehre von Verben, Substantiven und Adjektiven (Konjugations-/Deklinationenklassen, Personalendungen, Tempusmorpheme);          SuS können die vorkommenden sprachlichen Phänomene fachsprachlich korrekt benennen.          SuS können bei der Übersetzung sprachkontrastiv erste Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Ausgangs- und Zielsprache berücksichtigen.</p>		<p>Sie versuchen, sich ansatzweise in die damaligen Lebensumstände hineinzusetzen und diese zu erklären.</p>	<p>Behalten grammatischer Phänomene nutzen (Personalendungen, Neutrumregel)</p>	<p>Texterschließung          3) reine Interpretationsaufgabe</p>	
<p><u>Syntax</u>          SuS können einfache Satzbilder erstellen.          SuS kennen den unterschiedlichen Gebrauch der lateinischen Vergangenheitstempora.          SuS können zwischen Wortarten und Satzgliedern unterscheiden.          SuS können die vorkommenden sprachlichen Phänomene fachsprachlich korrekt benennen und Satzarten unterscheiden.          SuS können einfache Sätze nach Anleitung verändern (Sg./Pl., Präsens/Imperfekt/Perfekt)</p>	<p><u>Interpretation</u>          SuS können angeleitet Vergleiche zwischen besprochenen Texten und anderen Medien herstellen (z.B. Mosaik, Comic, Filmsequenzen) und diese ggf. zu einem erweiterten Verständnis nutzen, indem sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der inhaltlichen Schwerpunktsetzung und der stilistischen Gestaltung benennen.</p>		<p><u>Texte und Medien</u>          SuS können im Lehrwerk gegebene visualisierte Textdarstellungen (Einrückmethode, Satzbild) als Strukturhilfen nutzen.          SuS können in einfacher Form Arbeitsergebnisse in Mindmaps, Standbildern und als Kurzreferat darstellen.</p>	<p><u>Bewertung:</u>          Übersetzung: 12 Fehler auf 100 Wörter = ausreichend          Begleitaufgaben: 50% der Punkte = ausreichend          Notenstufen 1 bis 4 werden linear gesetzt</p>	
<p><u>Sprachtransfer</u>          SuS lernen zunehmend lateinische Lehn- und Fremdwörter kennen. Die sie auf lateinische Vokabeln zurückführen können.          SuS können Elemente sprachlicher Systematik im Lateinischen benennen und mit denen anderer Sprachen (insbesondere des Englischen und des Deutschen) vergleichen.</p>	<p><u>Historische Kommunikation</u>          SuS können bei einfachen Texten die Textaussage reflektieren und diese mit heutigen Denk- und Lebensweisen in Beziehung setzen.</p>		<p><u>Kultur und Geschichte</u>          SuS können unter Anleitung und zu überschaubaren Sachverhalten Informationen sammeln.          SuS können Vermutungen zu antiken Gegenständen und ihrer Verwendung äußern und diese mit einem heute üblichen Gegenstück vergleichen.</p>	<p><u>Sonstige Leistungen:</u>          1) Im Unterricht          2) punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen          3) längerfristig gestellte komplexe Aufgaben</p>	

<b>Individuelle Förderung</b>	<b>Weitere Möglichkeiten des Faches (Projekte, fächerübergreifendes Arbeiten, Wettbewerbe...)</b>
	<b>Exkursion nach Xanten (APX, Römermuseum, ...)</b>

# KOPERNIKUS-GYMNASIUM DUISBURG-WALSUM

STÄDTISCHES GYMNASIUM FÜR JUNGEN UND MÄDCHEN



Schulinternes Curriculum

Fach: Latein

Jahrgangsstufe 7

Inhaltsfeld /

Schwerpunkte: L 17 bis 31

Lehrwerk: Prima A

<b>Kernlehrplan</b>	<b>Schulinternes Curriculum</b>
---------------------	---------------------------------

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz	Evaluation (Kompetenzüberprüfung, Leistungsfeststellung)	Zeit
<p><u>Wortschatz</u> SuS beherrschen einen Wortschatz von ca. 800 Wörtern.</p>	<p><u>Vorerschließung</u> SuS beherrschen zunehmend Techniken der Vorerschließung wie Personenkonstellationen und Tempusprofil</p>	<p><u>Vergleich des Alltags im alten Rom mit dem Alltag der Schüler heute</u></p>	<p><u>Wortschatzarbeit</u> SuS können auf Grundlage des Lehrwerks Prima den Grundwortschatz erweitern und einüben. SuS können die Vokabelangaben des Lehrwerks nutzen.</p>	<p><u>Klassenarbeiten</u> Zweigeteilt: Übersetzung + textbezogene / textunabhängige Begleitaufgaben Wertung 2 : 1 oder 3 : 1</p>	
<p><u>Wortbedeutung</u> SuS können durch einige Wortbildungsgesetze auf die Bedeutung neuer lateinischer Wörter Rückschlüsse ziehen. SuS verfügen zunehmend über eine differenzierte Ausdrucksmöglichkeit und einen erweiterten Wortschatz im Deutschen.</p>	<p><u>Dekodierung/Rekodierung</u> SuS können bei der Dekodierung von dem erarbeiteten Sinnvorentwurf ausgehen. SuS beherrschen zunehmend Techniken des Übersetzens: „klassisches“ Konstruieren, Übersetzen Wort für Wort SuS entwickeln ein Gefühl für Stilebenen in adaptierten Texten. SuS können behandelte Texte zunehmend selbstständig unter Beachtung ihres Sinngehaltes in sprachlich und sachlich angemessener Weise ins Deutsche übersetzen. SuS erweitern durch das</p>	<p>Abenteuerliche Reisen (L.17-20) Der Mensch und die Götter. Dem Wirken der Götter ausgeliefert? (L.21-25) Die Griechen erklären die Welt. Pioniere des Geistes. (L.26-31)</p>	<p><u>Vokabellernen</u> SuS verfügen über spielerische und systematische Formen des Lernens, die zunehmend ihrer Lernerpersönlichkeit entsprechen. SuS können weitgehend selbstständig Wortgruppen, Sachgruppen bilden. SuS suchen deutsche/englische Wörter lateinischen Ursprungs als Eselsbrücke. SuS nutzen Ableitungsmöglichkeiten zur Erschließung neuer Vokabeln</p>	<p><u>Wortanzahl</u> Didaktisierte Texte: 1,5 – 2 Wörter / Übers.-min Originaltexte: 1,2 – 1,5 Wörter / Übers.-min Bei in sich geschlossenen Texten</p>	

	sprachkontrastive Arbeiten ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen.				
<p><u>Formenlehre</u> SuS beherrschen die Vergangenheitstempora, Bildung, Verwendung und Wiedergabe des Passivs, Futurs, AcI's und Partizipien SuS können ihre Kenntnisse zunehmend selbstständig bei der Arbeit an mittelschweren didaktisierten Texten anwenden.</p>	<p><u>Textvortrag</u> SuS können lateinische Textabschnitte vortragen bzw. szenisch umsetzen.</p>	<p>Erweiterung der Kenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der römischen Antike und Weiterentwicklung einer eigenen, begründeten Haltung dazu. SuS können die zentralen Gemeinsamkeiten und Unterschiede, wichtige Personen und Ereignisse beschreiben. SuS versetzen sich in die damaligen Lebensumstände hinein. Sie reflektieren und erklären diese unter Anleitung. Sie versuchen zunehmend, allgemeingültige menschliche Verhaltensweisen abzuleiten und Parallelen in der Gegenwart zu suchen. Sie können einige sprichwörtliche Redensarten herleiten und erklären.</p>	<p><u>Grammatiklernen</u> SuS beherrschen die Zuordnung sprachlicher Erscheinungen zu ihren Kategorien (Konjugation, Deklination) und können die bekannten Systeme zum Verstehen und Behalten neuer grammatischer Phänomene nutzen (Personalendungen, Endungen der Pronomina etc.)</p>	<p><u>1x im SJ kann gewählt werden:</u> 1) Vorerschließung + anschl. Übersetzung 2) leitfragengelante Texterschließung 3) reine Interpretationsaufgabe</p>	
<p><u>Syntax</u> SuS können satzwertige Konstruktionen (AcI; PC) erkennen, beschreiben und kontextbezogen übersetzen. SuS können zunehmend zwischen lateinischen und deutschen Satzstrukturen unterscheiden. SuS können zunehmend Art und Funktion von Gliedsätzen bestimmen. SuS können komplexere Satzbilder</p>	<p><u>Interpretation</u> SuS interpretieren unter Anleitung Brief/Dialog/Szene/Debatte/Erzählung /sage /Rede mit Blick auf Merkmale von Textsorten sowie Tempusprofil, Textstruktur und Wirkung von Stilmitteln, Charakterisierungen der besprochenen Personen.</p>		<p><u>Texte und Medien</u> SuS können visualisierte Textdarstellungen (Einrückmethode, Satzbild etc.) als Strukturhilfen für längere Satzstrukturen nutzen und unter Anleitung selbst erstellen. SuS können zunehmend selbstständig und kooperativ Arbeitsergebnisse in Mindmaps, Standbildern,</p>	<p><u>Bewertung:</u> Übersetzung: 12 Fehler auf 100 Wörter = ausreichend Begleitaufgaben: 50% der Punkte = ausreichend Notenstufen 1 bis 4 werden linear gesetzt</p>	

<p>erstellen.          SuS können Satzteile mit häufig verwendeten Füllungsarten bestimmen (Zusammenhang von Wortart – Wortform – Wortfunktion)          SuS können signifikante, sprachstrukturelle Unterschiede im Lateinischen und Deutschen beschreiben, erläutern und bei der Übersetzung berücksichtigen.          SuS können die vorkommenden sprachlichen Phänomene fachsprachlich korrekt benennen.</p>	<p>SuS können selbstständig Vergleich zwischen den besprochenen Texten und anderen Medien herstellen und diese ggf. zu einem erweiterten Verständnis nutzen.</p>		<p>Plakat und als Kurzreferat darstellen.          SuS können unter Anleitung ein längerfristiges, themenbezogenes Projekt durchführen und präsentieren.</p>		
<p><u>Sprachtransfer</u>          SuS können auf die Bedeutung von englischen, französischen, italienischen und spanischen Begriffen schließen gemäß Lehrwerkübungen/Vokabel-Heft.          SuS können Elemente sprachlicher Systematik im Lateinischen benennen und mit anderen Sprachen (insbesondere des Englischen und des Deutschen) vergleichen.</p>	<p><u>Historische Kommunikation</u>          SuS können einige lateinische Städtenamen mit den heutigen Bezeichnungen in Verbindung bringen.          SuS können bei mittelschweren Texten die Textaussage reflektieren und diese mit heutigen Denk- und Lebensweisen in Beziehung setzen.</p>		<p><u>Kultur und Geschichte</u>          SuS können zu den angesprochenen Sagenkreisen, den römischen Provinzen usw. weiteres Material sammeln und präsentieren.</p>	<p><u>Sonstige Leistungen:</u>          1) Im Unterricht          2) punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen          3) längerfristig gestellte komplexe Aufgaben</p>	

<b>Individuelle Förderung</b>	<b>Weitere Möglichkeiten des Faches (Projekte, fächerübergreifendes Arbeiten, Wettbewerbe...)</b>
	<b>Lukullus am KGW: „Römisch Kochen und Essen“</b>

# KOPERNIKUS-GYMNASIUM DUISBURG-WALSUM

STÄDTISCHES GYMNASIUM FÜR JUNGEN UND MÄDCHEN



Schulinternes Curriculum

Fach: Latein

Jahrgangsstufe 8

Inhaltsfeld /

Schwerpunkte: L 32 bis 43; 44 bis 48 in Auswahl

Lehrwerk: Prima A

Kernlehrplan			Schulinternes Curriculum		
Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz	Evaluation (Kompetenzüberprüfung, Leistungsfeststellung)	Zeit
<p><u>Wortschatz</u> SuS beherrschen einen Wortschatz von ca. 1200 Wörtern. SuS finden über das Lateinische Zugänge zum Wortschatz anderer, insbesondere der romanischen Sprachen.</p>	<p><u>Vorerschließung</u> SuS benennen weitere Konstituenten wie Wortfelder, Sachfelder, Konnektoren.</p>	<p>Vergleich des Alltags im alten Rom mit dem Alltag der Schüler heute</p>	<p><u>Wortschatzarbeit</u> SuS nutzen Methoden wie Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren zur wiederholenden Festigung und Erweiterung des Vokabulars.</p>	<p><u>Klassenarbeiten</u> Zweigeteilt: Übersetzung + textbezogene / textunabhängige Begleitaufgaben Wertung 2 : 1 oder 3 : 1</p>	
<p><u>Wortbedeutung</u> SuS können vermehrt durch Wortbildungsgesetze auf neue lateinische Wörter Rückschlüsse ziehen. SuS entwickeln ein Gespür für den Unterschied zwischen Grundbedeutung, abgeleiteter Bedeutung und okkasioneller Bedeutung. SuS verfügen über eine differenzierte und reflektierte Ausdrucksfähigkeit und einen erweiterten Wortschatz im Deutschen.</p>	<p><u>Dekodierung/Rekodierung</u> SuS können bei der Dekodierung von dem erarbeiteten Sinnentwurf ausgehen. SuS beherrschen sicherer die Techniken des Übersetzens. SuS können die behandelten Texte selbstständig unter Beachtung ihres Sinngehaltes in sprachlich und sachlich angemessener Weise ins Deutsche übersetzen.</p>	<p>Die Wunderprovinz Kleinasien. Die Römer profitieren vom Orient. (L.32-35) Gallien wird römisch. Zivilisation für Mitteleuropa. (L.36-40) Rom stößt an seine Grenzen. (L.41-45) Wer glaubt was? Alte und neue Religionen im Weltreich. (L.46-48 in Auswahl)</p>	<p><u>Vokabellernen</u> SuS können unter Einbeziehung verschiedener Medien Vokabeln weitgehend eigenständig und nach ihren Bedürfnissen lernen und wiederholen.</p>	<p><u>Wortanzahl</u> Didaktisierte Texte: 1,5 – 2 Wörter / Übers.-min Originaltexte: 1,2 – 1,5 Wörter / Übers.-min Bei in sich geschlossenen Texten</p>	
<p><u>Formenlehre</u> SuS beherrschen den lateinischen Formenbestand (Ausnahme: Deponentien) und können ihre Kenntnisse überwiegend selbstständig bei der Arbeit an didaktisierten Texten anwenden.</p>	<p><u>Textvortrag</u> SuS können lateinische Texte mit richtiger Aussprache und Betonung der sinntragenden Wörter und Wortblöcke vortragen.</p>	<p>SuS vertiefen ihre Kenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der römischen Antike und nehmen zu den angesprochenen Problemen begründet Stellung. Sie setzen sich mit den antiken Lebensumständen in</p>	<p><u>Grammatiklernen</u> SuS beherrschen die Zuordnung sprachlicher Erscheinungen zu ihren Kategorien und können die bekannten Systeme zum Verstehen und Behalten neuer grammatischer Phänomene nutzen.</p>	<p>1x im SJ kann gewählt werden: 1) Vorerschließung + anschl. Übersetzung 2) leitfragengelenkte Texterschließung 3) reine Interpretationsaufgabe</p>	

		reflektierter Weise auseinander.			
<u>Syntax</u> SuS erweitern ihre Kenntnisse um konjunktivische Gliedsätze, Wiedergabe des Konjunktivs, Steigerung von Adjektiven und Adverbien kontextbezogene Wiedergabe von Pronomen. SuS können Satzteile mit komplizierteren Füllungsarten bestimmen. SuS können die Struktur von komplizierteren Satzgefügen erläutern und graphisch darstellen. SuS können sprachkontrastiv Strukturen im Lateinischen und Deutschen vergleichen und bei der Übersetzung die Ausdrucksformen der deutschen Sprache zunehmend reflektiert gebrauchen. SuS können die für die Grammatik relevante Fachterminologie in der Regel korrekt anwenden.	<u>Interpretation</u> SuS können selbstständig Vergleiche zwischen besprochenen Texten und anderen Medien herstellen und diese ggf. zu einem erweiterten Verständnis nutzen.		<u>Texte und Medien</u> SuS können Satzbilder als Hilfe zur De- und Rekodierung anfertigen und damit auch längere Satzstrukturen erklären und analysieren. SuS können satzwertige Konstruktionen isolieren und kontextgerecht in angemessenes Deutsch übertragen. SuS können weitgehend selbstständig und kooperativ Arbeitsergebnisse in Mindmaps, Standbildern, Plakaten und Kurzreferaten darstellen.	<u>Bewertung:</u> Übersetzung: 12 Fehler auf 100 Wörter = ausreichend Begleitaufgaben: 50% der Punkte = ausreichend Notenstufen 1 bis 4 werden linear gesetzt	
<u>Sprachtransfer</u> SuS stellen Vergleiche des Lateinischen mit englischen, italienischen und spanischen Begriffen an. SuS können Elemente sprachlicher Systematik im Lateinischen benennen und zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen einsetzen.	<u>Historische Kommunikation</u> SuS können bei didaktisierten Texten die Textaussage reflektieren und diese mit heutigen Denk- und Lebensweisen in Beziehung setzen. SuS können alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen.		<u>Kultur und Geschichte</u> SuS können aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben. SuS können zu den angesprochenen Themenfeldern zunehmend selbstständig weiteres Material sammeln, strukturiert präsentieren und unter einer leitenden Fragestellung dazu Position beziehen.	<u>Sonstige Leistungen:</u> 1) Im Unterricht 2) punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen 3) längerfristig gestellte komplexe Aufgaben	

<b>Individuelle Förderung</b>	<b>Weitere Möglichkeiten des Faches (Projekte, fächerübergreifendes Arbeiten, Wettbewerbe...)</b>
	<b>Historische und archäologische Projektarbeit zur römischen Geschichte</b>

# KOPERNIKUS-GYMNASIUM DUISBURG-WALSUM

STÄDTISCHES GYMNASIUM FÜR JUNGEN UND MÄDCHEN



Schulinternes Curriculum

Fach: Latein

Jahrgangsstufe 9

Inhaltsfeld / Schwerpunkte: leichte bis mittelschwere Originallektüre (z.B. Phädrus, Martial, Caesar)

Lehrwerk: Originallektüre

Kernlehrplan			Schulinternes Curriculum		
Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz	Evaluation (Kompetenzüberprüfung, Leistungsfeststellung)	Zeit
<p><u>Wortschatz</u> SuS beherrschen einen Wortschatz von ca. 1400 Wörtern. SuS erkennen, dass auch die lateinische Sprache neben Alltagsvokabeln über Fachvokabeln in verschiedenen Bereichen verfügte und dass diese im Verlauf der Jahrhunderte auch um Begriffe für „moderne“ Phänomene ergänzt wurde.</p>	<p><u>Vorerschließung</u> SuS nutzen weitere Konstituenten wie Wortfelder, Sachfelder, Konnektoren zur Vorerschließung. SuS können sicher die gelernten satzbezogenen und satzübergreifenden Vorerschließungsmethoden anwenden.</p>	<p>Leben in der Antike und Tradition</p>	<p><u>Wortschatzarbeit</u> SuS können ihren Grundwortschatz erweitern und einüben. SuS können Kommentarhilfen der Textausgabe nutzen.</p>	<p><u>Klassenarbeiten</u> Zweigeteilt: Übersetzung + textbezogene / textunabhängige Begleitaufgaben Wertung 2 : 1 oder 3 : 1</p>	
<p><u>Formenlehre/Grammatik (Fachsprache)</u> SuS beherrschen das Erkennen und die Bildung von Deponentien. SuS erkennen, dass grammatische Phänomene und Strukturen auch autoren- und zeitabhängig sind und einer geschichtlichen Entwicklung unterliegen.</p>	<p><u>Dekodierung/Rekodierung</u> SuS können sicher die gelernten Übersetzungsmethoden anwenden und kommen dadurch zu einer Übersetzung in angemessenes Deutsch. SuS unterscheiden zwischen einer „wörtlichen“, sachgerechten und wirkungsgerechten deutschen Wiedergabe.</p>	<p>SuS entwickeln Toleranz gegenüber dem Anderssein. SuS entwickeln eine kritische Haltung gegenüber dem römischen Imperialismusgedanken (bellum iustum). SuS enttarnen Caesars Darstellung als manipulativ und entwickeln kritische Distanz dazu.</p>	<p><u>Vokabellernen</u> SuS verfügen über spielerische und systematische Formen des Lernens. SuS können angeleitet Wortgruppen und Sachgruppen bilden. SuS können deutsche/englische Wörter lateinischen Ursprungs als Eselsbrücke nutzen.</p>	<p><u>Wortanzahl</u> Didaktisierte Texte: 1,5 – 2 Wörter / Übers.-min Originaltexte: 1,2 – 1,5 Wörter / Übers.-min Bei in sich geschlossenen Texten</p>	



<p><u>Wortbedeutung</u>          SuS können durch Wortbildungsgesetze auf neue lateinische Wörter Rückschlüsse ziehen. SuS verfügen über eine differenzierte Ausdrucksfähigkeit im Deutschen. SuS kennen den Unterschied zwischen Grundbedeutung, abgeleiteter Bedeutung und okkasioneller Bedeutung und können diesen bei der Übersetzung berücksichtigen.</p>	<p><u>Textvortrag</u>          SuS leichte und mittelschwere Originaltexte mit richtiger Aussprache und Betonung der sinntragenden Wörter und Wortblöcke vortragen. SuS lernen die lateinische Metrik kennen.</p>	<p>SuS begreifen die Mythen als beispielhafte Darstellungen menschlichen Verhaltens und können so allgemeingültige Verhaltensweisen ableiten und Parallelen in der Gegenwart finden.</p>	<p><u>Grammatiklernen</u>          SuS können grundlegende sprachliche Erscheinungen ihren Kategorien zuordnen (Konjugation, Deklination ) und das diesen immanente system zum Verstehen und Behalten grammatischer Phänomene nutzen (Personalendungen, Neutrumregel). SuS benutzen unter Anleitung eine Systemgrammatik.</p>	<p><u>1x im SJ kann gewählt werden:</u>          1) Vorerschließung + anschl. Übersetzung          2) leitfragengelenkte Texterschließung          3) reine Interpretationsaufgabe</p>	
<p><u>Sprachtransfer</u>          SuS können verstärkt auf Kenntnisse aus den modernen Sprachen zurückgreifen und wechselseitige Bezüge herstellen.</p>	<p><u>Interpretation</u>          SuS nutzen zunehmend Kenntnisse über den Entstehungskontext zur Deutung von Intention, Adressatenkreis, Wirkungsgeschichte. SuS schärfen ihren Blick für die Wirkungen und Verwendungen von rhetorischen Mitteln. SuS können durch den Vergleich verschiedener Übersetzungen derselben Textvorlage Kategorien und Kriterien für eine gelungene Übersetzung ableiten, benennen und unter Anleitung anwenden. SuS können selbstständig Vergleiche zwischen besprochenen Texten und anderen Medien herstellen und diese zu einem erweiterten Verständnis nutzen. SuS finden ggf. selbstständig geeignete Fragestellungen, die einer Interpretation dienlich sind. SuS finden, analysieren und</p>		<p><u>Texte und Medien</u>          SuS können im Lehrwerk gegebene visualisierte Textdarstellungen (Einrückmethode, Satzbild) als Strukturhilfen nutzen. SuS können in einfacher Form Arbeitsergebnisse in Mindmaps, Standbildern und als Kurzreferat darstellen.</p>	<p><u>Bewertung:</u>          Übersetzung: 12 Fehler auf 100 Wörter = ausreichend          Begleitaufgaben: 50% der Punkte = ausreichend          Notenstufen 1 bis 4 werden linear gesetzt</p>	

	deuten selbstständig die im Text vorkommenden Stilmittel.				
<u>Syntax</u> SuS erweitern ihre Kenntnisse um die Wiedergabe von Deponentien. SuS erkennen, wiederholen und vertiefen ihre Kenntnisse, die nicht mehr einer einzigen Schwerpunktsetzung unterliegen, sondern je nach Textnotwendigkeit auftauchen und beherrscht werden müssen.	<u>Historische Kommunikation</u> SuS können bei leichten und mittelschweren Originaltexten die Textaussage reflektieren und diese mit heutigen Lebensweisen in Beziehung setzen. SuS können Textaussagen vor ihrem historisch-kulturellen Hintergrund deuten. SuS können alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen kritisch prüfen und für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen.		<u>Kultur und Geschichte</u> SuS können unter Anleitung und zu überschaubaren Sachverhalten Informationen sammeln. SuS kennen einige Methoden, um Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart vergleichend in Beziehung zu setzen. SuS können Vermutungen zu antiken Gegenständen und ihrer Verwendung äußern und diese mit einem heute üblichen Gegenstück vergleichen.	<u>Sonstige Leistungen:</u> 1) Im Unterricht 2) punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen 3) längerfristig gestellte komplexe Aufgaben	

<b>Individuelle Förderung</b>	<b>Weitere Möglichkeiten des Faches (Projekte, fächerübergreifendes Arbeiten, Wettbewerbe...)</b>
	<b>Exkursion nach Köln (Römisch-germanisches Museum)</b>